Lagebericht

der
Partl Bau GmbH
über das

Geschäftsjahr 2024/25

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäftsergebnis, Ertragslage

Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ein Rohergebnis von € 22.598.645,08. (VJ: T€ 21.875) und ein Ergebnis vor Steuern von € 1.049.668,29 (VJ: T€ 880).

Der Jahresgewinn betrug € 807.404,29 (VJ: T€ 671) und hat sich somit um T€ 136 verändert.

Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Eigenkapital und beträgt im Geschäftsjahr 17,62% (VJ: 14,16%).

Die Gesamtkapitalrentabilität (Return on Investment – ROI), berechnet aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern und Zinsen (EBIT) zum durchschnittlichen Gesamtkapital, veränderte sich von 4,21 % auf 5,29%.

1.2 Finanz- und Vermögenslage

In der Bilanz wird ein buchmäßiges Vermögen von € 23.614.774,08 (VJ: T€ 19.853) ausgewiesen.

Die Vermögenslage ist durch eine zufrieden stellende Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag € 6.360.558,36 (VJ: T€ 5.553), die Eigenmittelquote nach § 23 URG 26,93 % (VJ: 27,97%)

Die ermittelte fiktive Schuldentilgungsdauer nach § 24 URG beträgt 15,5 Jahre (VJ: 15,1 Jahre).

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag T€ 848 (VJ: T€ 585). Im Detail betragen der Nettogeldfluss der laufenden Geschäftstätigkeit T€ 41, der Investitionstätigkeit T€ -126 und der Finanzierungstätigkeit T€ 349.

Das Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals und hat sich von T€ 59 (Wert 2023/24) auf T€ 2.181 (Wert 2024/25) verändert.

1.3 Zweigniederlassungen

Seit 18.10.2023 besteht die Zweigniederlassung, Heidenwaldweg 2, 8434 Tillmitsch.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Nach leichten Verbesserungen der Konjunktur seit Jahresbeginn deuten die aktuellen Wirtschafts- und Stimmungsindikatoren eher nicht auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends hin. Angesichts der bestehenden Herausforderungen wird sich daher erst in den kommenden Monaten erweisen, wie sich die österreichische Wirtschaft entwickelt.

Ungewiss ist, ob es zu einer Verbesserung des Finanzierungsvolumen der Banken mit dem Fall der KIM-Verordnung kommen wird, und ob sich die Zinssenkung des EZB langfristig positiv auf die Baubranche auswirken kann.

Schlanke Prozesse unternehmensintern und die Durchführung von General- und Totalunternehmer-Bauprojekten ermöglichen einen soliden Geschäftsbetrieb im kommenden Wirtschaftsjahr, sodass eine nahezu Vollauslastung für die nächsten 12 Monate gegeben ist. Des Weiteren bestehen auch für den Zeitraum danach bereits Zusagen für längerfristige Projekte.

Trotz der derzeit begrenzten Möglichkeiten und Schwierigkeiten in der Baubranche wird ein Wachstum des Unternehmens angestrebt.

2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Ein laufendes Baustellenmonitoring, sowie ein straffes Mahnwesen sollen das laufende Ausfallrisiko minimieren. Durch die kontinuierliche Evaluierung ist sichergestellt im Bedarfsfall rasche Maßnahmen zu setzen.

Die laufende Adaptierung des Finanzplanes stellt eine entsprechende Liquidität fortlaufend sicher.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wird von der Gesellschaft nicht betrieben.

Straß in Steiermark, 27. Mai 2025

Ing. Alexander Partl